



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 21/2021 27. Mai 2021

47. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen



Foto: StVW

Entspannen an der Murg



Foto: aka/pixelio

Aktuelles zu Corona



Foto: Ulrike Klumpp

Wieder schlemmen und genießen

Unterstützen Sie unsere heimische
Gastronomie und wirken Sie aktiv bei der
Umsetzung der Hygiene-Auflagen mit.
Weitere Informationen auf:

► www.gaggenau.de/gastronomie



Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst 116117

Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.

Kinderärztlicher Notfalldienst 116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810 oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienst-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

29./30. Mai

TAP Wahl, Kirchstraße 7, Lichtenau-Scherzheim 07227 99111

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 29. Mai

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum, Hildastraße 31 B, Gaggenau 07225 68978020

Sonntag, 30. Mai

Central-Apotheke, Hauptstraße 28, Gaggenau 07225 96560

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus 07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos 0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464
Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255, Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Udo Süßner, Tel. 07222 78371-13, u.suessner@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 6898034.

Frauenseלבsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt

Kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen. Ansprechpartner: Sebastian Elter, Tel.: 07225 983514.

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägig Frauen-gruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

500 glückliche Erstgeimpfte bei Impfkation

500 Personen konnten vergangene Woche in der Jahnhalle ihre Erstimpfung gegen Corona erhalten. Innerhalb einer Woche war die Impfkation auf die Beine gestellt worden. Die Initiative dafür war von Dr. Christof Maisch ausgegangen. Der Unternehmer engagiert sich bereits seit Beginn der Pandemie mit verschiedenen Aktivitäten zur Eindämmung des Virus.



Ein großes Team sorgte für den reibungslosen Ablauf der Impfkation.

Foto: StVw

Nachdem auch die Kardiologische Praxis Gaggenau mit im Boot war und vier Ärzte stellte, die die Impfungen vornehmen konnten, übernahm die Stadtverwaltung Gaggenau die Organisation der Termine. Um Warteschlangen am Impftag zu vermeiden und passgenaue Termine für einen reibungslosen Ablauf geben zu können, erfolgte die Anmeldung telefonisch. In den ersten Stunden war die Nachfrage am Montag vor einer Woche so groß, dass das Telefonsystem der Stadt überlastet war.

Wer sich in Geduld übt und erst am Spätnachmittag oder Dienstag anrief, hatte mehr Glück und konnte problemlos einen Termin vereinbaren. Am Dienstagmittag waren die 500 Termine vergeben. Auch so mancher, der auf der Warteliste stand, erhielt in den Tagen davor oder gar am Samstag noch einen Anruf und konnte nachrücken, wenn Termine abgesagt wurden. Am frühen Samstagmorgen wurde die

Jahnhalle zusammen mit den Freiwilligen des DRK für die Impfkation vorbereitet und beispielsweise Pavillons und Stühle gestellt, um Impfkabinen zu haben und ausreichend Platz für die Zeit nach dem Piks. Mit vor Ort waren am Samstag neben Dr. Tilman Markert drei weitere Ärzte, 28 Helfer der DRK-Ortsvereine Ottenau und Gaggenau, Mitarbeiter der Kardiologischen Praxis sowie ein sechsköpfiges Team der

städtischen Abteilung Gesellschaft und Familie. „Es hat alles super geklappt“, freute sich Organisatorin Carmen Merkel zusammen mit Dr. Maisch und Dr. Markert am Samstagabend, nachdem auch der letzte seine Spritze erhalten hatte. 500 Dosen des Vakzins Astrazeneca wurden am Pfingstsamstag verimpft. Die zweite Dosis gibt es für die nun Erstgeimpften am 10. Juli, ebenfalls wieder in der Jahnhalle.

Rathaus aufgrund von Arbeiten an Stromverteilerschränken geschlossen

Das Gaggenauer Rathaus ist ab Mittwochnachmittag, 2. Juni, ohne Strom und wird deshalb ab 15 Uhr geschlossen.

Die Strom-Hauptverteilerschränke im Rathaus müssen

ausgetauscht werden. Deshalb bleibt das Rathaus auch am Freitag, 4. Juni, ganztätig geschlossen. Die Stadt hat sich für die dringend erforderliche Maßnahme den Brückentag gewählt, um so möglichst we-

nig die Öffnungszeiten zu beschränken.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, kann es noch am Montagmorgen, 7. Juni, zu Einschränkungen kommen.

Von der Schließung ist auch der Pflegestützpunkt betroffen. Telefonisch ist die Beratungsstelle unter Tel. 07222 3812160 erreichbar. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis.

Vandalismus in der Murguferanlage

Fassungslosigkeit herrscht aktuell in der städtischen Umweltabteilung, die auch für die Erholung bietenden Grünanlagen in der Stadt zuständig ist. Grund für den Unmut ist sinnloser Vandalismus in der Murguferanlage.

Vermutlich in der Nacht auf Pfingstmontag haben die Vandalen gewütet und ein Schlachtfeld hinterlassen, das nicht nur das städtische Finanzsäckel belastet, sondern auch alle anderen Bürger abstrafft, die sich gerne auf den Liegebänken entspannen. „Es geht kein Sommer vorbei ohne, dass wir in der Murguferanlage Schaden verzeichnen müssen“, ärgert sich Thorsten Notheis



Sinnloser Vandalismus.

Foto: StVw

von der Umweltabteilung. „Da muss man schon mit massiver Gewalt und Kraft gearbeitet

haben, um die Bänke derart zu beschädigen“, verweist Notheis beispielsweise darauf, dass

selbst die Metallfüße verbogen wurden. Weiter wurden Sitzlatten herausgerissen und die Bänke umgestoßen. Eine neue Bank kostet rund 1200 Euro. Geld, das im Budget nicht eingeplant ist. Die Reparaturkosten beziffert Notheis pro Bank ebenfalls auf mindestens 800 Euro. Fürs Erste werden die demolierten Sitzgelegenheiten deshalb aus der Murguferanlage entfernt und eingelagert. Insbesondere bei der blauen Liegebank geht Notheis allerdings davon aus, dass sie komplett ersetzt werden muss. Die Stadtverwaltung hat bereits Anzeige erstattet. Wer Beobachtungen gemacht hat, kann sich auch im Rathaus unter Tel. 07225 962-0 melden.

Regionalplan aus dem Jahr 2003 soll überarbeitet werden

Intensiv hatten sich die letzten Wochen die Ortschaftsräte in den Stadtteilen mit der Überarbeitung des Regionalplans beschäftigt. In der letzten Gemeinderatssitzung befasste sich auch der Gemeinderat mit dem Planwerk.

Der Regionalplan Mittlerer Oberrhein bildet die Grundlage für die räumliche Entwicklung der Region, zur der die Landkreise Karlsruhe und Rastatt sowie die Stadtkreise Karlsruhe und Baden-Baden gehören. Im Regionalplan werden für einen Planungshorizont von etwa 15 Jahren die künftigen Anforderungen an den Raum rechtsverbindlich festgelegt. Nun soll der Plan aus dem Jahr 2003 überarbeitet und aktualisiert werden.

Die Stadtverwaltung hatte für den Gemeinderat die aus ihrer Sicht wichtigsten Plansätze zusammengestellt und bewertet. Unter anderem wünscht die Stadt Gaggenau, dass im Sinne einer nachhaltigen und an der Entwicklungssachse im Murgtal ausgerichteten Siedlungsentwicklung neben der Kernstadt auch Bad Rotenfels, Ottenau und Hörden als Siedlungsbereiche eingestuft werden. Diese Ortsteile sind Teil des bestehenden, durchgängigen Siedlungsbands entlang der Murg. Als Ziel wird vom Verband gesehen, dass in den Ortschaften neue Bauflächen nur noch im Rahmen der natürlichen Bevölkerungsentwicklung gemäß der Vorausrechnung des Statistischen Landesamts, jedoch nicht mehr



*Auch in Zukunft soll es ausreichend Baumöglichkeiten geben.
Foto: Jörg Schumacher*

aufgrund von Zuzügen zulässig sind. Hier sieht die Stadt Gaggenau eine deutliche Einschränkung zur Ausweisung neuer Wohnbauflächen in den Ortschaften. Zudem wird davon ausgegangen, dass die Regelung keine Auswirkung auf die laufenden Bebauungsverfahren in den Ortschaften hat. Bislang gilt noch der Regionalplan 2003. Gefordert wurde unter anderem zudem:

Bad Rotenfels

Der Bereich Stadteingang West (ehemaliges Schwimmbad Bad Rotenfels, östlich der B462) sollte dem bestehenden Siedlungsbereich im Regionalplan zugeordnet werden. Es ist angedacht, diesen Bereich als Gewerbegebiet bzw. gemischtes Gebiet zu entwickeln, wenn hochwasserrechtliche Fragen geklärt sind.

Selbach

Da eine Umsetzung des Bereiches „Eben“ nach aktuellem Stand nur schwierig realisierungsfähig sein dürfte und in Selbach keine weiteren Flächenalternativen existieren, wird gefordert, trotz ihrer Lage im Landschaftsschutzgebiet und der Existenz von geschützten Biotopen auf Teilflächen das Gebiet Fläche Steinwies sowie trotz ihrer Lage im Landschaftsschutzgebiet und im FFH-Gebiet und der Existenz von geschützten Biotopen auf Teilflächen das Gebiet „Heidenrain als Siedlungserweiterungsfläche aufzunehmen.

Freiolsheim

Der Bereich „In der Bühne“ sollte weiterverfolgt werden, damit weitere Alternativen in Freiolsheim vorliegen. Schon bei dem Bau der Vogesenstraße wurde

einer Erweiterung in diesem Bereich, durch die Schaffung von „Erschließungsstummeln“ vorbereitet. Der Siedlungserweiterungsbereich gemäß aktuell gültigem Regionalplan entlang der Malscher Straße sollte auch in der Regionalplanfortschreibung in der gesamten Ausdehnung Berücksichtigung finden.

Oberweier

Der Bereich „Mergelacker“ sollte vollständig in den Regionalplan aufgenommen werden, da ein Bebauungsverfahren läuft. Der Bereich Fuchsgarten / Klopfnacker sollte aufgenommen werden, damit in Oberweier Alternativen bestehen, falls sich der Bereich Hanfgarten nicht entwickeln lässt.

Sulzbach

Auch wenn eine Umsetzung des Bereiches „Im Feld“ nach aktuellem Stand zumindest in Teilen nur schwierig realisierungsfähig sein dürfte, sollte diese Fläche (entsprechend aktuell gültigem Regionalplan) weiterverfolgt werden. Es wird gefordert, trotz der Existenz von FFH-Mähwiesen und geschützten Biotopen auf Teilflächen das Gebiet „Heuäcker“ (südwestlicher Ortsrand) als Siedlungserweiterungsfläche weiterzverfolgen, da eine Realisierung des Bereiches „Im Feld“ aktuell als nicht wahrscheinlich erscheint.

Der Gemeinderat stimmte bei drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen dafür, dass die entsprechende Stellungnahme der Stadt an den Regionalverband erfolgt.



Telefonische Unterstützung zu Tests und Corona-Fragen

Im Testzentrum in der Jahnhalle können alle Bürger sich mindestens einmal wöchentlich kostenlos testen lassen.

Da die Buchung nur online möglich ist und nicht alle eine Internetverbindung haben, bietet der Seniorenrat Gaggenau für die Buchung eines Termins seine Hilfe an.

Die Vorsitzenden des Seniorenrates sind unter den Telefonnummern 07225 4174 Gerrit Große und 07225 2770 Angelika Bleich erreichbar. Mittlerweile verfügt auch das Testzentrum über eine Telefonnummer, 07225 79873. Unter dieser Nummer werden Fragen rund um das Testzentrum beantwortet.

Fragen rund ums Testen und den Corona-Verordnungen und Vorgaben können über das Servicetelefon der Stadt Gaggenau unter Tel. 07225 962-111 geklärt werden.

Zudem können Anfragen schriftlich unter corona@gaggenau.de gesendet werden.

Immer in Kontakt mit der Stadt:

Die **Gaggenauer Bürger-App** informiert und verbindet.



Kostenloser Download unter:



Kleines Baugebiet "Hornbergweg" in Ottenau

Am nördlichen Siedlungsrand von Ottenau, soll das Baugebiet „Hornbergweg“ entstehen. Der Bereich liegt östlich der bestehenden Straße „Hornbergweg“ und führt die bestehende Bebauung auf der gegenüberliegenden, bereits bebauten, westlichen Seite der Straße fort, so dass dieser Bereich nun arrondiert wird.

Bereits im Dezember 2019 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss gefasst. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13b i. V. m. § 13a BauGB aufge-

stellt. Am Montagabend stellte der Abteilungsleiter der Stadtplanung, Maximilian Krebs, Änderungen zum bisherigen Entwurf vor, die sich durch die Offenlage und eingegangenen Stellungnahmen ergeben hatten. Insgesamt hat sich das Baufenster aufgrund der Berücksichtigung der eingegangenen Vorgaben verkleinert. Das Gebiet ist etwa 0,21 Hektar groß. Im Süden und Westen des Plangebiets befindet sich Wohnbebauung. Nördlich des Plangebiets liegt Wald und im Osten des Plangebietes schließen Grünflächen an, auf de-

nen sich eine Obstbaumwiese befindet. Über das Plangebiet führt die 110 kV-Hochspannungsleitung Kuppenheim – Forbach. Das Baugebiet wird als reines Wohngebiet ausgewiesen. Um eine städtebaulich harmonische Entwicklung zu erreichen, werden absolute Grundflächen festgesetzt. Diese werden für Hauptbaukörper (auf 140 m², inklusive der angebauten Gebäudeteile wie Balkone und Terrassen und im Gebäude liegende Garagen), für Garagen, Stellplätze und Zufahrten (auf 85 m²) sowie Nebenanlagen (auf 30 m²) li-

mitiert. Die Traufhöhe soll 4,5 Meter nicht überschreiten. Im Plangebiet ist generell ein Vollgeschoss zulässig. Dabei sind die Gebäude so errichten, dass zur Bergseite ein Geschoss und zur Hangseite zwei Geschosse sichtbar sein können.

Insgesamt bietet der Geltungsbereich Platz für zwei Einfamilienhäuser mit zugehörigen Doppelgaragen. In jedem Einfamilienhaus sind zwei Wohneinheiten zulässig. Die Erschließung erfolgt über den Hornbergweg.

Kommunale Resolution an den Ministerpräsidenten zur Grundwasserverunreinigung durch PFC

Bereits im Jahr 2013 wurde in Mittelbaden eine überhöhte Belastung des Grundwassers durch PFC festgestellt. PFC steht für per- und polyfluorierte Chemikalien.

Sie werden unter anderem zur Herstellung von atmungsaktiver Kleidung und in der Papierindustrie zur Herstellung von schmutz-, fett- und wasserabweisenden Papieren verwendet. PFC breiten sich schnell im Boden und in Gewässern aus. Einige der Verbindungen gelten als krebserregend und gesundheitsschädlich. Da die Kohlenstoff-Fluor-Verbindungen sehr stabil sind, erfolgt kein biologischer Abbau des künstlich hergestellten Stoffes. Dies führt zu einer zunehmenden Anreicherung und



Kein PFC im Trinkwasser.

Foto: Harry Hautumm/pixelio.de

Verbreitung in der Umwelt. Im PFC-Skandal in der Region Mittelbaden geht es um die Verseuchung von inzwischen

fast 900 Hektar Ackerfläche, hauptsächlich auf den Gemarkungen Baden-Baden, Bühl und Rastatt. Ursache ist vermutlich mit Papierschlämmen versetzter Kompost, der in großem Umfang auf landwirtschaftliche Flächen aufgebracht wurde. Betroffen sind daher vor allem Landwirte und die kommunale Wasserversorgung. Ungelöst ist weiterhin eine Sanierung der belasteten Böden, da dies, sofern technisch überhaupt möglich, mit hohen Kosten für die Grundstückseigentümer verbunden ist. Besonders betroffen sind der Stadtkreis Baden-Baden, die Städte Rastatt und Bühl sowie die Gemeinden Sinzheim und Hügelheim. Die Stadtwerke Rastatt und Baden-Baden mussten schon mehrere Millionen Euro ausgeben, um PFC aus

dem Trinkwasser zu filtern. Geschätzt wird, dass hier rund 55 Quadratkilometer Grundwasser relevant mit PVC belastet sind. Europaweit wurden am 12. Januar 2021 erstmals Grenzwerte für PFC festgelegt, deren Einhaltung zusätzliche Kosten bei der Trinkwassergewinnung verursachen und die Verbraucher dauerhaft belasten werden.

Auf Initiative der Stadt Rastatt soll im regionalen Verbund eine Resolution zur Sicherung der örtlichen Trinkwasserversorgung an den Ministerpräsidenten gerichtet werden. Dabei soll das Land Baden-Württemberg um Unterstützung bei der Lösung der PFC-Problematik gebeten werden. Der Gaggenauer Gemeinderat beschloss der Resolution zuzustimmen.

Bebauungsplan "Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele" im Stadtteil Bad Rotenfels

Das Plangebiet "Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele" befindet sich an der Draisstraße im Stadtteil Bad Rotenfels.

Bis zur Aufstellung dieses Bebauungsplans lag das gesamte Plangebiet im Geltungsbereich des Urbebauungsplans „Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele“, der am 27.09.1990 rechtskräftig wurde. Die im Plangebiet ansässige Firma Precitec plant

eine Bestandserweiterung sowie die Verlegung und Neuordnung ihrer Kfz-Stellplätze im Geltungsbereich des Urbebauungsplans. Zur Deckung des mit der Erweiterung verbundenen gesteigerten Parkplatzbedarfs sollen zusätzliche Parkplätze auf einer bisher als öffentliche Grünfläche festgesetzten Fläche entstehen. Da die Festsetzungen des Bebauungsplans „Holderwäldle, Wissigfeld, Stampfelwörth, Kleine Feldele“ die Stellplatznutzung nicht zu-

lassen, muss der Bebauungsplan geändert werden. „Für die Stadt Gaggenau ist es von großem Interesse, wenn sich die in der Stadt ansässigen Betriebe erweitern möchten und dafür nicht abwandern müssen, sondern am bisherigen Standort bleiben können. Dafür müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um bauliche Erweiterungen zu ermöglichen und Gaggenau als Arbeits- und Wirtschaftsstandort zu stärken

und weiter zu entwickeln“, betonte die Verwaltung in ihrer Vorlage für die Gemeinderatsitzung. Durch die Änderung des Bebauungsplans kann der Bereich des Plangebiets nicht nur, wie vorgesehen, als Parkplatzfläche genutzt werden, sondern ermöglicht auch eine nochmalige hochbauliche Erweiterung der Firma Precitec in der Zukunft. Der Gemeinderat fasste in seiner letzten Sitzung hierfür einen Abwägungs- und Satzungsbeschluss.

Häufig gestellte Fragen rund um Corona

Wie wird der Inzidenzwert eigentlich berechnet?

Immer wieder sorgt die Bekanntgabe des Inzidenzwertes für Unverständnis. So ist es für viele schwierig nachzuvollziehen, warum ein Inzidenzwert steigt, obwohl gleichzeitig beispielsweise nur zwei neue Fälle gemeldet wurden.

Dies war beispielsweise vergangene Woche auch in Gaggenau der Fall. Am Montag lag der Inzidenzwert für die Stadt bei 50. Am Mittwoch bei 66,7 und am Donnerstag gar bei 70, obwohl für diesen Tag nur ein neuer Fall registriert wurde.

Das klingt auf den ersten Blick unverständlich. Wichtig ist aber zu wissen, dass für die Berechnung des Wertes alle Fälle einberechnet werden, die in den vergangenen sieben Tagen als neu Infizierte gelten. Am Montag waren dies in Gaggenau 15 Fälle; am Donnerstag waren es 21 bezogen auf die letzten sieben Tage. Diese Zahl wird durch die Einwohnerzahl dividiert und schließlich mit 100 000 multipliziert, so ergab sich für Do., 20. Mai, der veröffentlichte Wert von 70. Vor knapp zwei Wochen hatte Gaggenau bezogen auf die letzten sieben Tage 27 Infizierte und damit noch einen Inzidenzwert von 90.

Wann brauche ich denn nun einen Nachweis?

Der Dschungel, wo ein Test, Impfnachweis oder Genesungsnachweis nötig ist und wo nicht, wird immer undurchsichtiger. Die Stadt Gaggenau empfiehlt deshalb, gerade auch mit Blick ab dem heutigen Tage, an dem die Bundesnotbremse in Baden-Württemberg nicht mehr gilt, sich immer genau zu informieren.

Beispiel Handel: Der Handel, der nur „Click&meet“ anbieten darf, kann sich entscheiden, ob er auf 40 Quadratmeter einen Kunden zulässt oder zwei Kunden berechnet. Will er mehr Kunden (also zwei) muss er auf entsprechende Nachweise bestehen. Lässt



Endlich hat die Gastronomie wieder geöffnet. Foto: Andrea Fabry

luca

Helfen Sie mit –
nutzen Sie Luca!

SCHUTZ FÜR
UNS ALLE

Handel • Gastronomie
Dienstleistung • Handwerk

GAGGENAU

er pro 40 Quadratmeter nur einen Kunden zu, kann er auf einen Nachweis des Kunden verzichten. Also muss sich der Einkäufer beispielsweise vorab nicht testen lassen. Das Führen der Kontaktliste oder alternativ die Registrierung über die Luca-App ist weiterhin notwendig. Deshalb vor dem Einkaufen, erst einmal einen Termin im gewünschten Geschäft vereinbaren und Nachfragen, ob ein Nachweis erforderlich ist.

Nachweispflicht in der Gastronomie

Anders ist es in der Gastronomie. Wer vor Ort in den Gaststätten essen möchte, braucht entweder ein negatives Testergebnis (maximal 24 Stunden alt), einen Impfnachweis oder einen Nachweis für Genesung innerhalb des letzten halben Jahres und frühestens ab dem 28. Tag des positiven PCR-Testes. Auch hier gilt die Vorgabe zur Kontakterfassung.

Was ist mit Luca-App und Corona-App?

Beide Apps erleichtern die Kontaktnachverfolgung sowohl für das Gesundheitsamt wie auch für einen selbst. Wer sich zudem mit seinem QR-Code über eine der beiden Apps bei Geschäften oder gastronomischen Betrieben registriert, spart sich die handschriftliche Kontaktanmeldung. Allerdings nur dann, wenn der Betrieb auch die App im Einsatz hat.

Beim Friseur

Wer die Maske nicht abzieht und sich nur die Haare frisieren lässt, kann ab Samstag auch ohne entsprechenden Nachweis zum Friseur. Wer allerdings den Bart stutzen lassen will, muss einen Nachweis mitbringen.

Tagesaktuell, 24 Stunden, 48 Stunden

Auch zur „Haltbarkeit“ des Tests gibt es widersprüchliche Aussagen. Tagesaktuell ist gleichzusetzen mit einem Test, der 24 Stunden gilt. Die Stadtverwaltung empfiehlt dringend, sich vorab zu informieren, ob auch 48 Stunden gültige oder gar 72 stündige gültige Tests möglich sind. Das Klinikum Mittelbaden lässt beispielsweise Besucher mit Testnachweis, der nicht älter als 48 Stunden sein darf, ein. 72 Stunden gilt beispielsweise beim Einreisen. Allerdings muss es hier ein PCR-Test sein. Letztlich ist es Sache des Hausherrn, ob er in freiwilligen Situationen dennoch einen Testnachweis möchte, oder nicht.

Gibt es noch eine Ausgangssperre?

Die Ausgangsbeschränkungen von 22 bis 5 Uhr gelten im Landkreis Rastatt nicht mehr.

Mit wie vielen Personen darf man sich treffen?

Bei den Kontakten gibt es nach wie vor enge Beschränkungen: Treffen im öffentlichen und privaten Raum sind zwei Haushalte mit maximal fünf Personen wieder erlaubt. Nicht mitgezählt werden Kinder bis einschließlich 13 Jahre, genesene sowie geimpfte Personen.

Batterien richtig entsorgen

Viele elektronische Geräte, wie beispielsweise das Mobiltelefon, werden heutzutage mit integrierten Akkusystemen betrieben. Bei anderen Geräten wie etwa Taschenlampen oder Kinderspielzeug wird immer noch auf Batterien zurückgegriffen. Diese werden dann einfach nach Gebrauch entsprechend ausgetauscht. Leere Einweg-Batterien gehören aber keinesfalls in den Hausmüll oder in die Umwelt.

Grund hierfür ist die chemische Zusammensetzung im Innern der Batterie. Batterien enthalten beispielsweise Mangan-dioxid und dürfen deshalb nicht im normalen Hausmüll und schon gar nicht wild in der Natur entsorgt werden.

Je nach Nutzungsintensität des Gerätes empfiehlt sich die Verwendung von wieder aufladbaren Akkus anstatt von

Einweg-Batterien. Außerdem empfiehlt es sich Batterien aus den Geräten zu entfernen, wenn die Geräte längerfristig nicht genutzt werden. Werden beispielsweise Kinderspielzeuge aussortiert, sollten Batterien vorab entfernt werden. Denn auch bei Nichtnutzung können sich chemische Prozesse an der Batterie abspielen - die Batterie „läuft aus“ und es bilden sich Ablagerungen an den Polen. Im schlimmsten Fall kann das elektronische Gerät danach nicht mehr verwendet werden.

Leere Batterien können bei Händlern, die Batterien vertreiben, auch wieder abgegeben werden. Außerdem gibt es am Ausgang des Rathauses der Stadtverwaltung Gaggenau (Höhe Bürgerbüro) einen Sammelbehälter, der ebenfalls für die Entsorgung genutzt werden kann.



Batterien gehören nicht in öffentliche Mülleimer. Foto: StVw

Weitere Informationen rund um das Entsorgen von Batterien und anderen Müllarten sind auf der Website des Ab-

fallwirtschaftsbetriebes des Landkreis Rastatt unter www.awb-landkreis-rastatt.de/de/Was-wohin verfügbar.

Stadtwerke Gaggenau warnen vor Betrügern

Aus gegebenem Anlass informieren die Stadtwerke Gaggenau über betrügerische Telefonanrufe, bei denen Betrüger unter falschem Vorwand nach den persönlichen Daten von Bürgern, wie beispielsweise

Kundennummer, Zählernummer und Bankverbindung fragen. Die Stadtwerke teilen mit, dass es sich hierbei nicht um die eigenen Mitarbeiter handelt und bitten um Vorsicht. Bürgern wird angera-

ten, ihre persönlichen Daten nicht ohne Weiteres bekannt zu geben und im Zweifelsfall mit den Stadtwerken Kontakt aufzunehmen. Bei Fragen rund um dieses Thema stehen die Stadtwerke gerne unter

Tel. 07225 9885-500 zur Verfügung.

Weitere Informationen zu unerwünschten Anrufen gibt es unter www.stadtwerke-gaggenau.de/anrufe

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg informiert über Schutz vor Radon

Die Radon-Beratungsstelle der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) informiert in den kommenden Wochen Bürger zum Thema Radon.

Aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie werden die Veranstaltungen online angeboten.

Radon zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs

Radon ist ein nicht wahrnehmbares Gas, das überall im Boden vorkommen kann. Sammelt es sich in Innenräumen an, kann es gefährlich für die Gesundheit werden. Nach Rauchen ist Radon die zweithäufigste Ursache für Lungenkrebs. Ein Schutz vor Radon ist jedoch möglich, beispielsweise durch Lüften. Auch technische Lösun-

gen helfen, die Radonmenge in Innenräumen zu senken. Dazu gehören beispielsweise der Einbau einer Lüftungsanlage oder zusätzliche Abdichtungen am oder im Gebäude.

Vier öffentliche Informationsveranstaltungen

An den folgenden Terminen bietet die Landesanstalt öffentliche Informationsveranstaltungen zum Thema „Schutz vor Radon“ an:

- Mi., 9. Juni, Beginn 18 Uhr
- Do., 10. Juni, Beginn 19 Uhr
- Mo., 14. Juni, Beginn 18 Uhr
- Di., 15. Juni, Beginn 19 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Voranmeldung nicht erforderlich. Eine Teilnahme erfolgt über die Webseite Radon in Baden-Württemberg/Online-Veranstaltungen. Hier finden sich auch entsprechen-

de technische Hinweise für eine erfolgreiche digitale Teilnahme. Bei der Veranstaltung wird über folgende Aspekte informiert:

- Radon als Innenraum-schadstoff - Wo kommt es her? Wie gelangt es ins Haus?
- Wie können Bürger einfach und kostengünstig Radon in ihrem Heim messen?
- Wie kann man sich vor Radon schützen?

• Was bedeuten die neuen Radonvorsorgegebiete für Bürger selbst?

• Wo erhält man weiterführende Informationen und Unterstützung?

Im Anschluss ist ausreichend Zeit für Fragen an den Vortragenden und Diskussionen.

Weitere Informationen zum Thema Radon sind bei der Radonberatungsstelle der LUBW unter www.radon-lubw.de verfügbar.



GAGGENAU

Entdecken Sie Gaggenau

www.gaggenau.de

www.gaggenau.de/facebook

www.gaggenau.de/twitter

www.gaggenau.de/instagram

Förderprogramm "Beispielhafte Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung" 2021

Bereits zum zwölften Mal schreibt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft das Förderprogramm "Beispielhafte Projekte für eine

Bildung für nachhaltige Entwicklung" aus. Dieses soll gemeinnützige Initiativen unterstützen, die einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

leisten. Im Rahmen des Förderprogramms können einzelne Bildungsprojekte mit bis zu 20.000 Euro gefördert werden. Die Bewerbungsfrist endet am 3.

August. Weitere Informationen rund um das Förderprogramm sind unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de/nachhaltigkeit/foerderungen verfügbar.

Wann öffnen die Freibäder in Sulzbach und Ottenau?

Nach der aktuellen Entwicklung und der neuesten Corona-Verordnung sind auch die Freibäder in der ersten Öffnungsstufe mit dabei.

Daher haben sich die Schwimmbadvereine des Bernsteinbades in Sulzbach und des Kuppelsteinbades in Ottenau gemeinsam mit der Stadtverwaltung Gaggenau im Hinblick auf die Öffnungsmöglichkeit der Bäder zusammengesetzt, um ein Konzept für den Badebetrieb zu erarbeiten. Die aktuell geltenden Regelungen stellen für alle Beteiligten eine neue und große Herausforderung dar. Es sind neue Hygienekonzepte zu erarbeiten und verschiedene Varianten der Einlassregelungen



Die Vereine arbeiten an ihren Öffnungs- und Hygienekonzepten.

Foto: StVw

zu prüfen, die durch die Vereine auch im Ehrenamt umsetzbar sind und schlussendlich auch

von den Vereinsmitgliedern angenommen werden. Die neuesten Informationen zur Öffnung

werden immer zeitnah über die Gaggenauer Woche, örtliche Presse und Internetseiten der Betreibervereine veröffentlicht. Die beiden Vereine zeigen sich zuversichtlich, dass auch im zweiten Sommer mit Pandemie eine Lösung für den Badebetrieb gefunden wird. Das Hallenbad Murgana muss weiterhin geschlossen bleiben. Hallenbäder werden erst bei den nächsten Öffnungsschritten berücksichtigt. Unklar ist bis dato auch, zu welchen Bedingungen im Sommer das Waldseebad öffnen kann, verweist die Stadt auf die noch nicht vorhersehbare Corona-Situation in einigen Wochen. Das Thermal-Mineralbad Rotherma plant am 18. Juni wieder zu öffnen.

Beispielhaftes Bauen Landkreis Rastatt und Baden-Baden 2014 – 2021 ausgelobt

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rastatt lobt die Architektenkammer Baden-Württemberg das Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen Landkreis Rastatt und Baden-Baden 2014 – 2021“ aus.

Gesucht sind realisierte Objekte aus den Bereichen Wohnen, Wohnumfeld, öffentliche Bauten, Industrie- und Gewerbebauten, Garten- und Parkanlagen, Innenraumgestaltungen sowie städtebauliche Projekte. Auch Umbauten und Umnutzungen gehören dazu. Eine Auszeichnung erhalten solche Einreichungen, die beispielgebend für die Architektur und

Stadtgestaltung im Alltag sind, die Positives für das Wohlbefinden und das Zusammenleben von Menschen leisten. Das können gleichermaßen ein öffentlicher Platz oder Garten sein wie eine Schule oder Scheune – also keineswegs nur spektakuläre Großprojekte. „Ziel des Auszeichnungsverfahrens ist, beispielhafte Architektur aufzuspüren und ihr ein Forum zu bieten. Denn zahlreiche Bauten, die sonst unbeachtet blieben, haben den Blick der Öffentlichkeit verdient“, erklärt Schirmherr Landrat Toni Huber. Zur Teilnahme sind alle Bauherren eingeladen, die gemeinsam mit einem Architekten gebaut

haben. Aber auch alle Kammermitglieder - aus den Bereichen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung - sind zur Einreichung aufgefordert. Unabhängig davon, wer die Initiative ergreift: Die Auszeichnung geht an beide Partner. Denn Baukultur kann nur dort entstehen, wo sich Bauherrschaft und Planende gemeinsam für eine umweltgerechte und vor allem am Menschen orientierte Lösung der Bauaufgabe engagieren.

Die prämierten Objekte werden im Internet unter www.akbw.de/objekte, in der App Architekturführer Baden-Würt-

temberg und einer Broschüre umfangreich dokumentiert. Zudem erhalten die Bauherren sowie Architekten im Rahmen einer Feierstunde Urkunden überreicht, auch eine Plakette zur Befestigung am Bauwerk gehört zur Auszeichnung. Das letzte Verfahren „Beispielhaftes Bauen“ im Landkreis Rastatt und Baden-Baden fand 2014 statt. Zehn Objekte erhielten damals eine Prämierung.

Die Einreichungsfrist läuft bis zum 16. Juli, detaillierte Auslobungsunterlagen sind unter www.akbw.de/baukultur/beispielhaftes-bauen/ausschreibungen.html zu finden.

Unimog-Museum seit Montag wieder geöffnet

Seit Pfingstsonntag ist das Unimog-Museum wieder geöffnet - es müssen allerdings einige pandemiebedingte Vorgaben erfüllt werden.

So ist der Besuch nur nach vorheriger Anmeldung und unter Vorlage eines negativen Co-

rona-Tests, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, erlaubt. Genesene und vollständig geimpfte Personen im Sinne der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung des Bundes sind von der Testpflicht befreit. Es muss ein entsprechender Nachweis mitge-

bracht werden. Im gesamten Museum gilt Maskenpflicht (OP- oder FFP2-Maske). Sind all diese Vorgaben erfüllt, steht einer spannenden Reise mit dem „Unimog im Gebirge“ nichts mehr im Wege. In mehreren Kapiteln erzählt die aktuelle Sonderausstellung von

beeindruckenden, kuriosen bis spektakulären Einsätzen des Unimog im Laufe seiner 75-jährigen Geschichte. Und eine Mitfahrt auf dem Außenparcours lässt einen das zuvor Gesehene und Gelesene hautnah nacherleben. Alle Infos unter www.unimog-museum.de

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

Fax: 962-373

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Die Stadtbibliothek Gaggenau bleibt aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen geschlossen.

Wir haben einen Abholservice eingerichtet.

Ratgeber Tierhaltung aus dem Cadmos Verlag

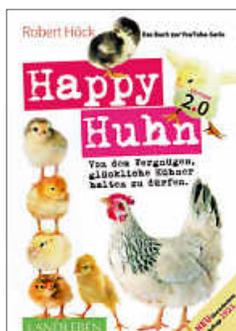
Höck, Robert:

Happy Huhn 2.0: Von dem Vergnügen, glückliche Hühner halten zu dürfen; Edition 2.0, 2021. - 127 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-8404-3057-2

SY: Xbp 4

Rundum mit frischen Fotos und zeitgemäßen Informationen ausgestattet, finden Sie in Happy Huhn 2.0 alle wichtigen Schwerpunkte rund um das Hühnerglück im eigenen Garten. Mit Schwerpunkten, wie etwa die „Rassezucht“, „Hybridhühner“, „Hühnergesundheit“ und „Küken-Aufzucht“.



Fotos: Cadmos Verlag

Bachmann, Diana:

Happy Kaninchen: Die frechen Mümmelmänner haben es oft faustdick hinter den Ohren - ein schlauer Ratgeber verrät all ihre Geheimnisse, 2021. - 80 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-8404-4024-3

SY: Xbp 3

Der Ratgeber zur Kaninchenhaltung ist im Stil eines Erfahrungsberichts geschrieben, sodass man die Höhen und Tiefen des Kaninchenalltags mit den Kaninchen der Familie Bachmann Wilma, Tiffy, Friedrich und Emma erlebt.



Gartenratgeber aus dem Cadmos Verlag

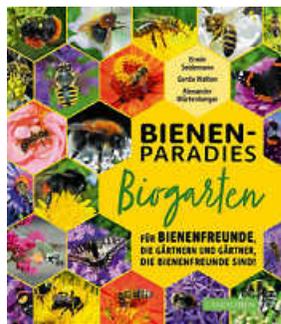
Seidemann, Erwin:

Bienenparadies Biogarten: Für Bienenfreunde, die gärtnern und Gärtner, die Bienenfreunde sind!, 2021. - 191 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-8404-3060-2

SY: Xbo 39

Mit großem Fachwissen werden konkrete Wege und Möglichkeiten gezeigt, um nicht nur Honigbienen, sondern auch Hummeln und anderen Wildbienen und Schmetterlingen ihren Bedürfnissen entsprechende Nahrungsquellen, aber auch geeignete Lebensräume und damit wieder eine Heimat zurückzugeben.



Kötter, Engelbert:

Hauptsache Kräuter: Außergewöhnliches Kräuterwissen für mich, meinen Garten und meinen Geschmack, 2021. - 431 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-8404-7575-7

SY: Xbn 24

Dieses Buch zeigt auf 400 Seiten das Kräuterwissen des Autors auf. Im Kapitel Kräuterpraxiswissen geht es um alles gartenpraktische - Kräuter aussäen, kultivieren, pflegen, ernten. Ein weiteres Kapitel behandelt ausführlich die Nutzung und Verwendung von Kräutern.



Sachbücher aus der deutschen Verlagsanstalt

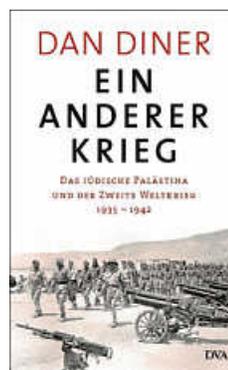
Diner, Dan:

Ein anderer Krieg: Das jüdische Palästina und der Zweite Weltkrieg 1935 - 1942, 2021. - 346 S.

ISBN 978-3-421-05406-7

SY: Ekn 50

Der Zweite Weltkrieg aus der Sicht des britischen Mandatsgebiets Palästina, als „Schnitt- und Angelpunkt europäisch-kontinentaler wie außereuropäisch-kolonialer Geschichte“.



Fotos: Deutsche Verlagsanstalt

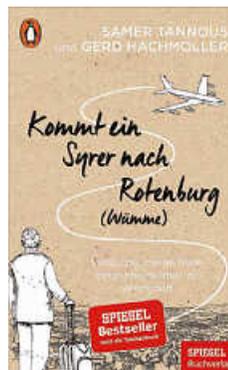
Tannous, Samer:

Kommt ein Syrer nach Rotenburg (Wümme): Versuche, meine neue deutsche Heimat zu verstehen, 2020. - 239 S.

ISBN 978-3-421-04861-5

SY: Gkl 5

Gemeinsam geschriebene Texte des seit 4 Jahren in Rotenburg lebenden Syrer Samer Tannous und seines Freundes Gerd Hachmöller, in denen Samer mit Humor und Toleranz auf deutsche Verhaltensweisen und Einstellungen im Vergleich zu syrischen blickt. Interkulturelle Verständigung auf Augenhöhe.



Umbauratgeber aus dem Blottner Verlag

Giessler, Joachim F.:

Planen und Bauen für das Wohnen im Alter: Ratgeber für Neubau, Umbau und Renovierung. - 3., aktual. Aufl., 2021. - 126 S. : Ill.

ISBN 978-3-89367-158-8

SY: Wml 52

Der erfolgreiche Ratgeber in seiner 3. aktualisierten Auflage! Wie ein Umbau oder eine Renovierung für das Wohnen im Alter zu Hause gelingen kann, zeigt dieser Ratgeber.



Fotos: Blottner Verlag

Königstein, Thomas:

Ratgeber Energiesparendes Bauen und Sanieren: Neutrale Informationen für mehr Energieeffizienz. - 7., Aufl. erg. u. akt. -, 2020. - 238 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-89367-156-4

SY: Wml 50; Wmo 6

Dieses Buch ist ein kompetenter Ratgeber, der dem Leser produktneutrale, unabhängige Informationen an die Hand gibt, um bei seinem Bauvorhaben in jeder Phase und für jedes Bauteil die richtige Entscheidung im Sinne eines energieeffizienten Gebäudes treffen zu können.



Atemschutzträger absolvieren Belastungsübungen

"Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Belastungsübungen der Atemschutzgeräteträger zum Teil monatelang ausgesetzt werden. Durch den dadurch entstandenen Bedarf wurde von der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Abstimmung mit der UKBW (Unfallkasse Baden-Württemberg), den Regierungspräsidien, der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren, der Arbeitsgemeinschaft der Kreisbrandmeister, sowie dem Landesfeuerwehrverband BW e.V. ein Konzept erstellt wie alternative Belastungsübungen (Ersatzbelastungsübungen) an den Standorten durchgeführt werden können", so die Information des Kreisbrandmeisters Heiko Schäfer.

Jedes Jahr müssen die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren ihre Belastbarkeit nachweisen. Hierzu zählt auch eine ärztliche Untersuchung nach der Arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersu-



Im Kriechtunnel.
Foto: Michael Bracht

chung G 26.3. Nun wurden an zehn Abenden im April und Mai zum zweiten Mal die Ersatzbelastungsübungen im Rettungszentrum, nach den Vorgaben und Hinweisen des Innenministeriums Baden-Württemberg, durchgeführt. Diese sind als Ersatz für die normalen Übungen aus-

gearbeitet worden, um die Einsatzfähigkeit der Teilnehmer zu gewährleisten. Unter strengen Hygieneregeln und getrennt nach Abteilungen konnten die Absolventen ihre Kondition beweisen. Wer die jährliche Übung nicht macht, darf keinen Atemschutzeinsatz leisten und wird auch nicht eingesetzt. Ein Nachweis darüber wird akribisch geführt. Die alternative Übungsmethode umfasst 200 Meter Gehstrecke in der Ebene, zehn Höhenmeter Treppensteigen, zwanzig Meter Gehstrecke mit Tragen einer Last von 20 Kilogramm und 100 Meter Gehstrecke mit zehn Meter Kriechstrecke. Hierfür hatten sie zwanzig Minuten Zeit. Dies leisteten die Frauen und Männer der Feuerwehr in Gaggenau nun beim Rettungszentrum (RZ) ab. Dabei ging es einmal rund um das RZ, den Schlauchturm zum Teil hoch und runter, sowie im Keller durch einen Kriechtunnel. Dies natürlich in voller Ausrüstung wie bei einem Atemschutzein-

satz. Am Ende muss noch eine vorbestimmte Menge an Luft in den Atemschutzflaschen vorhanden sein.

„Insgesamt haben 56 Atemschutzgeräteträger, darunter fünf Frauen, aus sechs Abteilungen teilgenommen. Der Großteil der insgesamt rund 150 Atemschutzgeräteträger konnte im Spätjahr letzten Jahres ihren Nachweis absolvieren, sagte der Atemschutzbeauftragte der Feuerwehr Gaggenau Christoph Schmitt. Unterstützung hatte er durch Marco Bastian und Tobias Krämer.

Diese Woche im Josef-Treff

Samstag, 29. Mai,
9.30 bis 14 Uhr

Erdbeeren vom Huberhof und Erdbeerkuchen der Bäckerei Häfele aus Gernsbach.

11 bis 14 Uhr

Günni's Griller Bratwürste.

ZUHAUSE GESUCHT

Monty, geboren im Juli 2019, stammt aus Bosnien, wo er einen Unfall hatte. Leider konnte sein Bein nicht gerettet werden. Trotzdem ist er ein Sonnenschein und kommt mit seinen drei Beinen sehr gut klar und saust über Stock und Stein. Er lebt in Unzhurst auf einem privaten Pflegeplatz und kann dort auch nach Absprache besucht werden.

Momo ist ein erfahrener Kater, der es gewohnt ist Freigang zu haben. Er ist im April 2010 geboren und sucht ein neues Zuhause da seine Halter umziehen und ihn nicht mitnehmen können. Aktuell lebt er im Elsass und kann dort auch besucht werden.

Tiere brauchen Freunde

Baden-Baden

www.tiere-brauchen-freunde.de

Tel. 07221 9929770, bitte auf AB sprechen



Monty.

Foto: Tiere brauchen Freunde

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Tourismus / Freizeit

Michelbacher Rundweg bekam zusätzliche Ausschilderung zum Zugangsweg Tirolerbrunnen

Auf vielfachen Wunsch von Wanderfreunden und aus den Reihen der Rundwegfreunde wurde der Vorschlag umgesetzt, eine Holzbeschilderung zum Bereich des Tirolerbrunnens anzubringen. Mit der Bezeichnung „Schleife Tirolerbrunnen“, die drei Kilometer beträgt, wurden insgesamt zehn Schilder durch ein Team angebracht. Durch die zusätzliche Kennzeichnung und Einbindung bekommt der Rundweg mit seinem markanten Tirolerbrunnen als Zugangsweg eine zusätzliche Aufwertung. Bei der Neugestaltung des Flyers wird dieser neue Anschlussweg besonders in der Wegeskizze dargestellt.



Zehn Schilder wurden angebracht.

Foto: Rundwegfreunde

KIRCHEN

denk-würdig

Eigentlich bin ich kein Freund großer Hitze. In vergangenen Jahren waren wir um Pfingsten schon teils bei sehr sommerlich anmutenden Wetterszenarien – und nicht selten denkt man da auch schnell an den Klimawandel. In diesem Frühjahr gab es einige wenige warme Ausreißer, aber irgendwie erinnert es mich an zurückliegende Urlaube an der Nordsee: Täglich(!) gibt es dicke Wolken, es regnet mehrfach, es windet, es ist sehr kühl – und die Sonne scheint ab und zu auch mal durch. Typisches Aprilwetter, nur eben in Dauerschleife, und das geht irgendwann auf die Nerven. Also sich darüber ärgern? Vielleicht steckt darin ja auch in einer anderen Perspektive betrachtet ganz unvermutet ein Moment von Gnade: Wenn ich sowieso kaum etwas Schönes unternehmen könnte, fällt es vielleicht nicht ganz so schwer, auf vieles davon pandemiebedingt noch zu verzichten; eine sicher nicht einfache Situation ist ja nun auch diese Mischung, wer von uns in welcher Weise was schon wieder oder eben noch nicht darf. Wenn man aber gewisse Dinge wegen dieses launischen Wetters sowieso kaum machen würde oder umsetzen kann, tritt hier das Virus als Verhinderungsgrund zumindest etwas in den Hintergrund. Ähnlich wie der Regen dem in der Tiefe immer noch zu trockenen Boden gut tut, kann das auch unserer Seele gut tun. Dann hat das für mich etwas geschenkhaftes an sich. Als Christ verstehe ich das als ein kleines Geschenk Gottes, und das nenne ich dann eine „Gnade“.

Matthias Weil, Pfarrer der SE Gaggenau-Ottenau



Foto: Matthias Weil



Foto: Matthias Weil

Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

Aufgrund des Feiertags Fronleichnam wird der Annahmeschluss für **KW 22** auf **Mo., 31. Mai, 12 Uhr** vorverlegt. Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 2. Juni.

St. Marien



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Dienstag, 1. Juni

17.45 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de

St. Josef



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Freitag, 28. Mai

18.30 Uhr Heilige Messe, anschließend Marienlob

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de

St. Laurentius



Katholisches Pfarramt Bad Rotenfels

Sonntag, 30. Mai - Dreifaltigkeitssonntag

18 Uhr Maiandacht, gestaltet von der Frauengemeinschaft St. Laurentius

Anmeldung unter www.kath-gaggenau.de

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Freitag, 28. Mai

9.30 Uhr Wallfahrtsmesse mit Aussetzung und eucharistischem Segen

Sonntag, 30. Mai - Dreifaltigkeitssonntag

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse im Pfarrgarten Moosbronn

15 Uhr Maiandacht im Pfarrgarten Moosbronn

Dienstag, 1. Juni

10 Uhr Gebetsstunde "Zeit mit Gott"

18 Uhr Rosenkranzgebet in der Freielsheimer Kirche

Donnerstag, 3. Juni - Fronleichnam

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse zum Fronleichnamfest im Pfarrgarten Moosbronn

Anmeldung für die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen unter www.kath-gaggenau.de.

Auch eine kurzfristige Teilnahme an den Gottesdiensten ist möglich, die Kontaktdaten der Besucher werden am Eingang erfasst.

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

St. Jodok, Ottenau

Freitag, 28. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Gottesdienste im Kurpark Bad Rotenfels

Sonntag, 30. Mai - Dreifaltigkeitssonntag

9.30 Uhr Eucharistiefeier

11 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Juni - Fronleichnam

11 Uhr Eucharistiefeier zum Fronleichnamfest

Bitte beachten: Bei Regenwetter entfällt der Gottesdienst um 9.30 Uhr.

Anmeldung für die Gottesdienste unter www.kath-gaggenau.de. Auch eine kurzfristige Teilnahme ist möglich, die Kontaktdaten der Besucher werden am Eingang erfasst.

Sonntag, 30. Mai

18.30 Uhr Abschluss Maiandacht

Donnerstag, 3. Juni

10.30 Uhr Fronleichnam

St. Johannes Nepomuk, Hörden**Sonntag, 30. Mai**

9 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. Juni

18.30 Uhr Vorabend zu Fronleichnam

St. Nikolaus, Selbach**Samstag, 29. Mai**

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Mai

18.30 Uhr Abschluss Maiandacht

St. Anna, Sulzbach**Sonntag, 30. Mai**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

**KATH. KIRCHENGEMEINDE
VORDERES MURGTAL**www.vorderes-murgtal.de**Pfarrbüro**

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Wir bitten Sie um Anmeldung zu den Gottesdiensten an den Sonn- und Feiertagen. Diese ist über unsere Homepage oder auch telefonisch über die Pfarrbüros möglich. Sie entlasten damit auch den Ordnerdienst der Ehrenamtlichen vor Ort.

Freitag, 28. Mai

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

Samstag, 29. Mai13.30 Uhr Trauung, **Oberweier**

18 Uhr Gemeindegottesdienst, Bischweier

Sonntag, 30. Mai9 Uhr Eucharistiefeier, **Oberweier**

10.30 Uhr Eucharistiefeier, neues Pfarrheim, Muggensturm

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kuppenheim

18 Uhr Maiandacht, Kuppenheim

Dienstag, 1. Juni

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Oberndorf

18.30 Uhr Eucharistiefeier, neues Pfarrheim, Muggensturm

Mittwoch, 2. Juni

8 Uhr Eucharistiefeier, Antoniuskapelle, Kuppenheim

Donnerstag, 3. Juni - Fronleichnam10.30 Uhr Eucharistiefeier, Festplatzgebäude, **Oberweier**

10.30 Uhr Eucharistiefeier, im Hof hinter der Pfarrkirche, Kuppenheim

12 bis 18 Uhr Prozessionsweg Kuppenheim, Altarstationen im Ortskern, Beginn beim Kindergarten Arche Noah

Hygieneregeln in unseren Kirchen

Für den Gottesdienstbesuch bitten wir Folgendes zu beachten: bitte halten Sie zu anderen Mitfeiernden einen Mindestabstand von 1,5 m, am Eingang besteht die Möglichkeit zur Handdesinfektion, das Tragen einer FFP2- oder einer OP-Maske ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen des Ordnungsdienstes, Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Gottesdienstfeier teilnehmen,

Gemeindegottesang ist nicht möglich - bitte bringen Sie dennoch das Gotteslob mit, da wir manchmal gemeinsam aus dem Gotteslob beten. Zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten ist eine Datenerfassung erforderlich.

EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAUwww.evangelische-kirche-gaggenau.de**Sonntag, 30. Mai**

10.30 Uhr Markuskirche, Gottesdienst mit Pfarrer Friedrich
Anmeldungen zu unseren Gottesdiensten sind bis auf Weiteres nicht mehr notwendig.

Die Radfahrerkerkirche in Hörden, sowie die Markuskirche in Gaggenau sind täglich von ca. 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 bis 12 Uhr; Donnerstag 16 bis 18 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN**Neuapostolische Kirche**www.nak-karlsruhe.de/gaggenau**Donnerstag, 27. Mai**

20 Uhr Gottesdienst - siehe Anmerkung Präsenzgottesdienste

Sonntag, 30. Mai

9.30 Uhr Gottesdienst - siehe Anmerkung Präsenzgottesdienste

Montag, 31. Mai

19.30 Uhr Zusammenkunft Religionslehrer in Ettlingen - ggf. auch Videokonferenz

Präsenzgottesdienste

Präsenzgottesdienste finden entsprechend der Inzidenzen des Landkreises statt. Die Teilnahme an den Präsenzgottesdiensten ist nur mit vorheriger Anmeldung beim Vorsteher möglich.

Video-Gottesdienste

Auf dem YouTube-Kanal der NAK-Süddeutschland wird jeden Sonntag um 9.30 Uhr ein Video-Gottesdienst übertragen. In unserer Gemeinde ist eine Übertragung des örtlichen Gottesdienstes und auch des Wochengottesdienstes im Internet oder per Telefon eingerichtet. Den Zugangs-Link, bzw. die Einwahlnummer erhalten Sie beim Vorsteher.

Jehovas Zeugen**Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a,****Internet: www.jw.org**

Seit Beginn der Corona-Pandemie finden alle Gottesdienste als Zoom-Videokonferenz statt: Interessierte Teilnehmer an den virtuellen Zusammenkünften sind herzlich willkommen und können sich rechtzeitig telefonisch unter Tel. 07224 655661 anmelden. Eine Teilnahme ist auch per Telefon möglich.

Donnerstag, 27. Mai

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort

Bibellesen: 4. Mose 34-36

Warum wird Jesu Loskaufopfer nicht Adam und Eva zugutekommen?

19.45 Uhr Unser Leben als Christ

Video: Jehova erzieht die, die er liebt

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium anhand des Hesekeil-Buches

Samstag, 29. Mai

18 Uhr Öffentlicher Vortrag - Thema: "Warum die Menschheit

ein Lösegeld benötigt"

18.35 Uhr Bibelstudium mit Zuhörerbeteiligung anhand der Zeitschrift "Der Wachturm" - Thema: "Liebe hilft uns, Hass zu ertragen"

Christuskirche

Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 30. Mai

10 Uhr Gottesdienst

KERNSTADT



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf Weiteres aus.

VEREINE KERNSTADT

TB Gaggenau

Online-Mitgliederversammlung

Der Turnerbund Gaggenau veranstaltete am 20. April mit 46 Mitgliedern seine ordentliche Vollversammlung als Online-Meeting, nachdem pandemiebedingt 2020 keine Mitgliederversammlung ausgerichtet wurde. Im Bericht des Vorstandes gab Sportvorstand Dr. Thorsten Chwalek eine kurze Zusammenfassung über das zurückliegende Jahr, das situationsbedingt keine sportlichen und veranstalterischen Höhepunkte hatte. Verwaltungsvorstand Thomas Häfele berichtete von einem Rückgang von 95 auf nun insgesamt 1.269 Mitgliedern, nachdem es im Vorjahr keine Veränderung in der Mitgliederstatistik gab. Er zeigte Verständnis für diese Entwicklung in Corona-Zeiten und hofft,

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen,
Ottenau, Bad Rotenfels,
Freiolshaus, Hörden, Michelbach,
Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN

Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/-Verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Tel. 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de. Beim Gottesdienstbesuch bitte eine FFP2-Maske tragen.

Rumänische Gemeinde

Samstag, 29. Mai

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 30. Mai

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

wie der gesamte Vorstand, auf wieder steigende Zahlen, sobald das sportliche Angebot in den kommenden Wochen Fahrt aufnimmt. In ihrer Funktion als Vorstand für Finanzen fasste Evelina Schüle das Rechnungsjahr 2020 mit einem Überschuss von 32.000 Euro zusammen. Einem Umstand, der sich einerseits aus der eingeführten Beitragserhöhung und andererseits dem Einsparen von Hallengebühren sowie Übungsleitergehältern aufgrund des nicht ausgerichteten Sportbetriebes Anfang 2020 zurückführen lässt. Als ehrenamtlicher Verein, der keine ökonomischen Ziele verfolgt, wurde dieser Überschuss mittels einer Beitragssenkung der Mitgliedsbeiträge Anfang 2021 wieder in ähnlicher Höhe abgeführt.

Bei den satzungsmäßigen Wahlen der Vorstandschaft wurden Bianca Kohlbecker (Veranstaltungen & Events), Dr. Thorsten Chwalek (Sport), Thomas Häfele (Verwaltung) für ein Jahr und Evelina Schüle (Finanzen), Thomas Jahoda (Liegenschaften & Immobilien), Sebastian Ball (Öffentlichkeitsarbeit) für zwei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Die Mitgliederversammlung verlief wie in den Vorjahren harmonisch, einstimmig und zügig und wurde nach eineinhalb Stunden von Thomas Häfele beendet. Ein besonderer Dank gilt Evelina Schüle, die das Online-Meeting federführend organisiert hatte.

Aktuell ist es bereits möglich, unter den gültigen Corona-Bestimmungen, beim TBG Tennis zu spielen, als nächstes wird der Turnerbund seinen Sportabzwechentreff im Traischbachstadion aufnehmen. Die weitere Entwicklung der Sportaktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereinshomepage tbgaggenau.de.



Teilnehmer der Online-Mitgliederversammlung. Foto: Sebastian Ball

Verein der Hundefreunde Gaggenau

Übungsbetrieb

Über die Wiederaufnahme des Übungsbetriebs gemäß der geltenden Corona-Verordnung informiert der Verein zu gegebener Zeit auf seiner Homepage www.vdh-gaggenau.de. Weitere Informationen beim 1. Vorstand, Hr. Schmalzbauer, Tel. 07225 71806, info@vdh-gaggenau.de oder www.vdh-gaggenau.de.

OTTENAU



VEREINE OTTENAU

Schachclub Ottenau



Neuer Anfängerkurs

Schachspielen kann jeder – auch Du! Beim Schachclub Ottenau lernst Du alle wichtigen Spielregeln. Wir zeigen Dir aber auch, was Du beachten musst, um gegen Deine Eltern, Opa, Oma, Freundin oder Freund zu gewinnen. Interessiert? Am Fr., 25. Juni, 17.45 bis 18.45 Uhr startet ein Anfängerkurs, Anmeldung erforderlich. Danach geht es freitags weiter. Die Veranstaltung wird online stattfinden. Schau doch einfach vorbei! Wenn Du den Unterschied zwischen Matt und Patt wissen willst, was eine Rochade ist oder eine Kreuz-Fesselung – stets ist jemand zur Stelle, der Dir alle Fragen beantwortet. Nun aber los, das Schachbrett wartet. Wenn Du es gar nicht mehr erwarten kannst, rufe doch einfach unseren Vorsitzenden Raphael Merz, Tel. 07225 986746, an oder sende ein E-Mail an raphael.merz@web.de. Herr Merz sendet Dir die weiteren Informationen zu, wie Du am Training konkret teilnehmen kannst. Für das Trainingsheft ist ein Eigenanteil zu entrichten.

Nachwuchs übt im badischen U14-Turnier

Am Wochenende 15./16. Mai fand die Vorrunde zur diesjährigen Badischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft statt. Ottenau trat mit einer Mannschaft in der Altersklasse U14 an und spielte am 16. Mai in dem Onlineturnier. Im Einsatz waren Nils Grohs

(Brett 1), Fabio Di Franco (Brett 2), Pascal Merkel (Brett 3) und Leonard Geppert (Brett 4). Der Turnierstart war zunächst recht punktebringend, da Ottenau in Runde 1 spielfrei hatte. Ansonsten mussten die Jugendlichen sich recht oft geschlagen geben. Nils Grohs konnte zwischendurch einmal eine Partie gewinnen, Fabio Di Franco erzielte ein Remis. Allgemein waren die gegnerischen Mannschaften deutlich stärker besetzt, zum Teil mit Jugendlichen die mehr als 1700 DWZ hatten. Entsprechend galt es von vorneherein, eher Spaß am Spielen zu haben. Den hatten Nils, Fabio, Pascal und Leonard auch und konnten in ihren insgesamt sechs Partien, über den Vormittag und Mittag verteilt, ihr Erlerntes aus dem Training anwenden. (Bericht von Carl Bodmann)

Schwimmbadverein Kuppelsteinbad Ottenau

Arbeitseinsatz im Bad

Die aktuelle Situation stellt die Öffnung des Bades in Aussicht. Doch hierfür sind noch einige Vorbereitungen zu treffen. Deshalb wird am Sa., 29. Mai, ab 9 Uhr ein Arbeitseinsatz im Bad durchgeführt. Wie immer freut sich die Vorstandschaft über die zahlreiche Unterstützung der Mitglieder und Freunde des Bades. Mitbringen müsst Ihr festes Schuhwerk, Handschuhe und natürlich den überall erforderlichen Mund-/Nasenschutz. Durch ein Hygienekonzept und eine Kontakterfassung kann die Teilnahme zahlreicher Helfer erfolgen. Wer die Möglichkeit hat kann sich gerne voranmelden unter: mitglieder@kuppelsteinbad.de.

BAD ROTENFELS



KIRCHL. NACHRICHTEN BAD ROTENFELS

Frauengemeinschaft St. Laurentius

Am So., 30. Mai, feiern wir um 18 Uhr die Maiandacht in der St. Laurentius Kirche, gestaltet von den Frauen der Frauengemeinschaft. Hierzu laden wir herzlich ein. Wir bitten um eine Anmeldung und das Einhalten der allgemein gültigen Coronaregeln.

VEREINE BAD ROTENFELS

FV Bad Rotenfels, Abt. Jugend



KSC Fußballschule

Die KSC Fußballschule ist seit 2009 fester Bestandteil des FV Bad Rotenfels. Jährlich finden hierbei viertägige Fußballcamps im Mönchhofstadion statt. Einige Campteilnehmer haben so den Sprung zu Spitzenclubs geschafft. Wichtig für den Verein ist aber, dass die Kinder den Spaß am Fußball erleben und ge-

nießen können. Auch die Fußballprofis die jedes Jahr das Camp besuchen bereiten den Kindern viel Freude. Stars, die ihr sonst nur aus dem Fernseher kennt, trifft ihr dort live zum Anfassen und zum Fragen stellen.

Bist du vom Jahrgang 2008-2015 und möchtest vom 31. Mai bis 4. Juni, ohne 3. Juni (Fronleichnam), auch dieses Erlebnis haben, dann melde dich noch schnell unter www.ksc.de/Fanshop an.



Die Camp-Teilnehmer 2015.

Foto: T. Höink



Folgen auch Sie uns auf Instagram:
www.gaggenau.de/instagram

big Stock/shutterstock.com; Avector/shutterstock.com

Obst- und Gartenbauverein Bad Rotenfels

Streuobstbäume für den Landschafts- und Klimaschutz

Nicht nur reden, sondern handeln! Für aktiven Umweltschutz gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten; es reicht schon der Wille, etwas zu tun. Der Obst- und Gartenbauverein Bad Rotenfels bietet den Grundstücksbesitzern daher die Möglichkeit sich aktiv am Landschafts- und Klimaschutz zu beteiligen. Wer eine Streuobstwiese innerhalb des Landschaftsschutzgebiets Winkler Vorbergzone oder in einem anderen Schutzgebiet hat, kann sich an einer Pflanzaktion zur Erhaltung der Streuobstwiesen beteiligen. Streuobstwiesen sind nicht nur ein Kulturgut, das es zu erhalten gilt, sondern auch Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen. Im Gegensatz zu vielen Monokulturen in landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen, bieten Streuobstwiesen Platz für Vielfalt. Der Verein appelliert hier auch an ältere Flurstücksbesitzer, die Verantwortung in jüngere Hände zu geben. Junge Menschen haben oft mehr Interessen an Umwelt und Na-

tur, wie man ihnen zutraut. Und wenn junge Menschen mal ihre ersten eigenen Bäume gepflanzt haben, entwickeln sie meist eine völlig neue Beziehung zum Familienerbe.

Der Obst- und Gartenbauverein Bad Rotenfels organisiert für den Herbst 2021 eine bezuschusste Pflanzaktion für Obstbäume. Diese sollen langfristig den Bestand auf den Streuobstwiesen sichern. Für einen geringen Kostenbeitrag kann man aus einem Sortiment robuster und den Bodenverhältnissen angepasster Obstbäume auswählen und bekommt noch einen Pfahl, einen Wildverbiss- und einen Wühlmausschutzdraht hinzu. Die Bäume müssen allerdings im Landschaftsschutzgebiet Winkler Vorbergzone oder einem angrenzenden Schutzgebiet gepflanzt werden und die Grundstücksbesitzer verpflichten sich die Obstbäume zu pflegen. Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, kann eine Bestellliste auf der Homepage des Obst- und Gartenbauvereins herunterladen (www.ogv-bad-rotenfels.de) oder bei der Bäckerei Liedtke in Bad Rotenfels abholen. Abzugeben sind die Bestellungen beim Vereinsvorsitzenden Jürgen Maier-Born, Markgraf-Wilhelm-Straße 36. Die Anzahl der Bäume ist begrenzt, die Vergabe erfolgt nach dem Bestelleingang.

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222, Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsverwaltung.freiolsheim@rat-gaggenau.de
Schwarzwaldhochstraße 31

VEREINE FREIOLSHEIM

Obst- und Gartenbauverein Freiolsheim

Apfelsaft von Streuobstwiesen

Wer noch gerne 5 Liter Bags Apfelsaft von heimischen Streuobstwiesen möchte, kann sich bei Siegfried Glasstetter, Tel. 8188 melden.

Kürbiswettbewerb

Die Kürbissamen für den Wettbewerb sind alle verteilt. Hoffentlich sind sie gut gekeimt und wachsen bereits kräftig. Wer sich noch nicht angemeldet hat, bitte kurz melden bei Dorothee Werner, Tel. 294, Reinhard Pahlow, Tel. 8446, oder Alexander Keck, Tel. 9479974. Dann kann der Verein im Herbst auch den Erfolg messen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.



Aktuell und immer auf dem neuesten Stand.

Folgen auch Sie uns auf Facebook:

www.gaggenau.de/facebook

Senyum Pepsodent/shutterstock.com

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922, Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsverwaltung.hoerden@rat-gaggenau.de
Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Naturfreunde Hörden

Treffen der NF-Kids

Alle NF-Kids die endlich mal wieder Lust auf Gruppenstunde haben, treffen sich am Sa., 29. Mai, um 15 Uhr auf dem Freigelände des Naturfreundehauses. Wir werden eine zweistündige Gruppenstunde unter Berücksichtigung der Pandemierichtlinien

machen. Eure Kreativität ist gefragt - die Naturfreundejugend Baden hat zu einem Fotowettbewerb aufgerufen, bei dem das Naturfreundelogo mit Naturmaterialien ausgelegt werden soll. Die Teilnahme kann nur nach Anmeldung unter nf-kids-hoerden@web.de erfolgen, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Sollte eine persönliche Gruppenstunde aufgrund der Pandemielage doch nicht möglich sein, erhalten die angemeldeten Kids Info wie die Alternativaktion stattfindet, bei der sie mit ihren Familien teilnehmen können.

Schachfreunde Hörden



Schach in Hörden

Der Spielabend der Schachfreunde Hörden findet bis auf weiteres immer mittwochs online statt. Training und Blitzschachturniere wechseln sich ab, Trainingstermine werden per Mail bekanntgegeben. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 0157 79018796.

MICHELBACH



ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324

Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsverwaltung.michelbach@rat-gaggenau.de

Otto-Hirth-Straße 18

VEREINE MICHELBACH

Heimatverein Michelbach

Historischer Roman - Lesung

Durch die persönlichen Kontakte von Manfred Vogt zu der Gernsbacher Autorin Cornelia Regner-Zorn wird es beim Heimatverein Michelbach 2021 einen Stubenabend mit Lesung geben, wenn die Epidemie dies wieder zulässt. Ihr historischer Roman "Der Ring des Kaisers" spielt im 11. Jahrhundert mit Schauplatz Murgtal. Das 11. Jahrhundert ist von Umwälzungen geprägt, die bis heute wirken. Davon zeugen Quellen, die oft nur Fachleuten zugänglich sind. Daher hat die Autorin die Form des Romans gewählt, um die Menschen dieser Zeit zum Leben zu erwecken und ihre bewegenden Schicksale anschaulich zu schildern. Reichsgeschichte und Regionalgeschichte sind verwoben in einer spannenden Handlung, die ins Zeitgeschehen hineinpasst. Vor dem Panorama des Investiturstreits tragen auch die Adligen des Murgtals zur großen Weltgeschichte bei. Cornelia Renger-Zorn hat Jura, Klassische Philologie (Promotion 1984) und Geschichte studiert. Sie hat bereits ein Buch über die Ebersteiner geschrieben, Theaterstücke verfasst und an mehreren Büchern zur Regionalgeschichte mitgewirkt. Daneben organisiert sie Stadtführungen mit Szenenspiel. In Michelbach wird sie aus ihrem Roman lesen, in dem die Herren von Michelbach eine bedeutende Rolle spielen. Begleitend steht auch ein Ge-

danke im Raum, auf dem historischen Schlossköpfel in Michelbach eine besondere Aktion durchzuführen.

SONSTIGES MICHELBACH



Das Fachwerkdorf hat zahlreiche Bildstöcke und Wegkreuze an seinem Rundweg, die von Bürgern seit Jahren gepflegt werden. In den letzten Tagen konnte der vielfache Wunsch, den Platz am Rust Richtung Sulzbach / Gartenabfallplatz, wieder optimal zu gestalten, durch Partner umgesetzt werden. Schorsch Wipfler, der Steinmetz im Dorf, hat hierfür die Patenschaft und gestaltete mit viel Liebe und Einsatz das Umfeld. Nach den erfolgreichen Gesprächen mit der Gärtnerei Albert Kamm aus Bad Rotenfels, wurden zahlreiche Pflanzen kostenlos zur Verfügung gestellt, die auch noch an weiteren Standorten verwendet wurden. Die Fachklinik Fischer Haus übernimmt die Transportlieferung vom Wasser zum Bildstock. Eine super Leistung im Ehrenamt und von Partnern, die sich engagieren, dass dieser Platz wieder ein besonderes Schmuckstück darstellt.

Foto: Rundwegfreunde Michelbach

OBERWEIER



ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034

Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsverwaltung.oberweier@rat-gaggenau.de

Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind folgendermaßen zu erreichen:

Pfarrer Ulrich Stoffers, Tel. 07222 4079919, ulrich.stoffers@kath-murgtal.de

Pfarrer Martin Sauer, Tel. 07222 159178 oder mobil 0151 41612256, martin.sauer@kath-murgtal.de

Pastoralreferent Norbert Kasper, Tel. 07222 4079898 oder mobil 0151 54184204, norbert.kasper@kath-murgtal.de

Religionspädagogin Claudia Renz, Tel. 07222 159177 oder mobil 0163 3682190, claudia.renz@kath-murgtal.de

Pfarrer i. R. Gerhard Hemker, Tel. 07222 4089850, gerhard.hemker@kath-murgtal.de

Glutenfreie Hostien

Ab sofort haben wir in allen Kirchen Hostien mit sehr geringem Glutengehalt vorrätig. Falls Sie eine Unverträglichkeit haben, bitten wir Sie, sich vor der Messfeier in der Sakristei zu melden.

Blut geben - rettet Leben

Werden Sie Blutspender!

Deutsches Rotes Kreuz



SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Vollsperrung in der Erlengasse

Seit dem gestrigen Mittwoch gibt es in der Erlengasse in Selbach zwischen der Einmündung Hofreitenstraße und dem Anwesen Nummer 3 eine Vollsperrung. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis zum 11. Juni. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Für Fußgänger ist ein Durchgehen möglich.

ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Telefonische Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390

Fax: 07225 1839032

E-Mail: ortsverwaltung.selbach@rat-gaggenau.de

Brunnenstraße 51

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327

Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsverwaltung.sulzbach@rat-gaggenau.de

Dorfstraße 88

Vorgezogener Annahmeschluss für Kirchen, Vereine und Organisationen

i

Aufgrund des Feiertags Fronleichnam wird der Annahmeschluss für **KW 22** auf **Mo., 31. Mai, 12 Uhr** vorverlegt.

Später eingehende Texte können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Gaggenauer Woche erscheint am Mi., 2. Juni.



Wassonstnoch interessiert

Radieschen mit Frühlingszwiebeln

So lassen sich Radieschen ganz einfach fermentieren!

Schwierigkeitsgrad: leicht

Rezeptautor/Rezeptautorin: Melina Schützelhofer

Zutaten

- 1,5 kg Radieschen in dünnen Scheiben
- 1 EL unraffiniertes Meersalz
- 1 Bund Frühlingszwiebeln

Zubereitung

Hinweis: Ergibt ca. 2 Liter

1. Radieschen in dünne Scheiben schneiden und mit der Hälfte des Salzes in einer großen Schüssel mit den Händen einarbeiten. Dann probieren: Es sollte salzig, aber nicht versalzen schmecken. Falls nötig noch etwas Salz zugeben. Das Gemüse wird dabei feucht und schlapp und es bildet sich Lake.
2. Gegebenenfalls ein paar Stunden stehen lassen und zwischendurch kneten, bis sich genug Lake gebildet hat.
3. Das Gemüse Handvoll für Handvoll in das Gärgefäß umfüllen. Dabei mit den Fäusten oder einem Stampfer gut zusammenpressen, sodass keine Luftlöcher bleiben. Beim Drücken sollte Lake sichtbar werden. Dabei das Glas nicht ganz befüllen, obenauf sollte etwa 6 cm Luft bleiben. Ein Glas oder einen wassergefüllten verschlossenen Gefrierbeutel als Beschwerer und Gewicht verwenden.
4. Das Gefäß auf ein Backblech stellen und die Radieschen an einem kühlen Ort ohne direkte Sonne 5 bis 14 Tage fermentieren lassen. Kontrollieren Sie täglich, ob immer genügend Lake auf dem Gemüse steht und pressen Sie es, falls nötig, herunter. Ablagerungen an der Oberfläche sind meist kein Grund zur Sorge.
5. Ab Tag 5 probieren: Das Fermentierte ist fertig, wenn die Ra-

dieschen schön knackig und angenehm säuerlich sind.
6. Das Gemüse in verschlossenen Gläsern kühl und dunkel lagern.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR



➔ Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de

Tu Gutes – wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!



NUSSBAUM

www.nussbaum-medien.de